

## AUF EINEN BLICK

### **Zeit**

Donnerstag, 22. November 2001

Freitag, 23. November 2001

### **Tagungsort**

Crowne Plaza Vienna

Wagramer Straße 21

A-1220 Wien

### **Veranstalter**

Fonds Gesundes Österreich

Mariahilfer Straße 176

A-1150 Wien

### **Inhaltliche Konzeption**

Fonds Gesundes Österreich

Mag. Rita Kichler

### **Wissenschaftliche Beratung**

Chefarzt Prof. Dr. Stephan Rudas

### **Konferenzorganisation**

B&K Kommunikation

Dr. Birgit Kofler, Mag. Ingrid Ladner, Ulla Krenn, Maria Weidinger-Moser

Thurngasse 8/16

A-1090 Wien

T. 01/319 43 78-13, F. 01/319 43 78-20

### **Teilnahmebestätigungen**

Sollten Sie eine Bestätigung über die Teilnahme an der Konferenz benötigen, wenden Sie sich bitte an den Registrierungsschalter.

# 3.

Österreichische Präventionstagung  
Wien, 22. und 23. November 2001

## PROGRAMM

## ABHÄNGIGKEITEN UND SÜCHTE



**Univ.-Prof. Dr. Reinhart Waneck**  
Staatssekretär für Gesundheit,  
Präsident des Fonds Gesundes Österreich

*„Abhängigkeit und Sucht sind in Österreich nicht zu unterschätzende Probleme und stellen eine große Herausforderung an die Gesundheitspolitik dar: Rund 20.000 Menschen sind von illegalen Drogen abhängig, 330.000 Personen gelten als alkoholkrauk, weitere 900.000 - und darunter auch viele Jugendliche - sind alkoholsuchtfähig. Mehr als zwei Millionen der erwachsenen Österreicherinnen und Österreicher rauchen täglich Zigaretten. Diese Zahlen machen deutlich, wie wichtig es ist, nicht erst dort anzusetzen, wo Abhängigkeit schon besteht, sondern auch schon vorher: bei einer adäquaten Aufklärung und Prävention von Abhängigkeiten. Dazu benötigen wir Strategien, die neben einer Informationskomponente auch Anreize zu einem gesunden Lebensstil und umsetzbare Hilfen im Sinne sekundärpräventiver Maßnahmen anbieten.“*



**Dennis Beck**  
Geschäftsführer des Fonds Gesundes Österreich

*„Süchte und Abhängigkeiten haben viele Gesichter: Neben illegalen Drogen und Medikamenten sind es auch Alkohol, Nikotin oder neue Technologien wie das Internet, die in einem häufig unterschätzten Ausmaß zu Abhängigkeiten und Missbrauch führen. Mit dem Schwerpunkt zum Thema Abhängigkeiten und Süchte will der Fonds Gesundes Österreich in diesem wichtigen Bereich nicht nur informieren und Bewusstsein in der Öffentlichkeit schaffen. Im Sinne eines umfassenden Gesundheitsverständnisses streben wir vielmehr nachhaltige Veränderungen von Verhaltensweisen ebenso an wie eine Veränderung von krankmachenden hin zu gesundheitsfördernden Lebensverhältnissen.“*



**Prof. Dr. Wolfgang Heckmann**  
Hochschule Magdeburg-Stendal (FH), Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen

*„Der Mensch kann Suchtverhalten einüben und wieder verlernen. Die menschliche Aufgabe besteht darin, Bedingungen zu gestalten, die Gesundheit, Genussfähigkeit und gegenseitige Toleranz ermöglichen, kurz: die humanere Lebensführung zur Wahl stellen.“*



**Univ.-Prof. Dr. Ambros Uchtenhagen**  
Institut für Suchtforschung, Zürich

*„Eine allgemeingültige Aussage über die Ursache von Sucht bieten die tiefenpsychologischen Konzepte nicht. Ihr Wert für das Verständnis von Abhängigkeit und Suchtverhalten liegt vielmehr in der Erhellung von Entwicklungsstörungen und psychischen Krankheitszuständen, welche das Risiko für das Zustandekommen einer Abhängigkeit erhöhen. Gesundheitsförderung und Suchtprävention profitieren von entsprechenden Erkenntnissen über die Voraussetzungen einer ungestörten Entwicklung.“*



**Dr. Gregor Burkhardt**  
EMCDDA - European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction, Lissabon

*„Spontane Assoziationen aus unserer Perspektive zum Stand und Vergleich der Prävention in der Europäischen Union wären: viel Kreativität aber wenig Evaluation, große Vielfalt aber meist geringe Koordination, große Bedeutung in nationalen Strategien aber wenig Dynamik bei Innovation und Durchführung. Zum Grad der flächendeckenden Einführung von Präventionsmaßnahmen gibt es noch keine einheitlichen Indikatoren, ebenso ist innerhalb der EU die Qualitätskontrolle und der Informationsaustausch in der Prävention sehr unterschiedlich. Dank EDDRA lassen sich die inhaltlichen kulturellen Unterschiede in Präventionsansätzen zwischen den Mitgliedstaaten jetzt immer besser erfassen.“*



**Dr. Guido Nöcker**  
BZGA - Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

*„Die Frage der Wirksamkeit von primärer Suchtvorbeugung ist eindeutig geklärt. In Zukunft wird nicht die Frage nach neuen Methoden und Strategien entscheidend sein, sondern ob es gelingt, eine höhere Intensität zu entfalten und wie dies organisiert werden kann.“*

## ABHÄNGIGKEITEN UND SÜCHTE

### Worum es geht

Abhängigkeiten und Süchte entstehen üblicherweise in einem komplexen Prozess, der von zahlreichen Faktoren beeinflusst wird. Entsprechend viele Formen können sie auch annehmen: Die Abhängigkeit von illegalen Drogen, Medikamenten, Alkohol, Nikotin sind nur einige davon.

Die am meisten verbreitete Sucht in Österreich ist die Alkoholabhängigkeit. Rund 330.000\* Personen sind alkoholkrank, weitere 900.000\*, darunter auch viele Jugendliche, sind alkoholsuchtgefährdet. Zwei Millionen\* der erwachsenen ÖsterreicherInnen rauchen täglich Zigaretten. Rund 20.000\* ÖsterreicherInnen sind von illegalen Drogen abhängig.

Doch nicht nur substanzabhängiges Suchtverhalten wird zunehmend zum Problem. Auch moderne Entwicklungen wie etwa die neuen Medien können zur Sucht führen. Österreich hat rund drei Millionen Internetbenutzer. Davon weisen rund 30.000\* einen, unter Aspekten der Abhängigkeit, problematischen Umgang mit diesem Medium auf.

Suchtprävention in Form von einmaligen, punktuellen Programmen greift zu kurz. Um präventive Aktivitäten erfolgreich durchführen zu können, müssen gezielte Maßnahmen unter Einbindung gesellschaftlicher und kultureller Rahmenbedingungen frühzeitig einsetzen, langfristig angelegt sein und kontinuierlich erfolgen. Im Sinne eines umfassenden Gesundheitsverständnisses gilt es, nachhaltige Veränderungen von Verhaltensweisen ebenso anzustreben, wie eine Veränderung von krankmachenden hin zu gesundheitsfördernden Lebensverhältnissen.

\* Quelle: Anton Proksch Institut, Kalksburg 2001

Mit dem diesjährigen Schwerpunkt „Abhängigkeiten und Süchte“ will der Fonds Gesundes Österreich über die zahlreichen Formen von Abhängigkeiten informieren, Bewusstsein zu diesem umfassenden Problem schaffen und die gesellschaftliche wie individuelle Verantwortung für Prävention und Gesundheitsförderung in diesem Bereich stärken.

**Zentrales Anliegen der 3. Österreichischen Präventionstagung ist es, die genannten Themen auf verschiedenen Ebenen zu diskutieren:**

Am ersten Tag ermöglichen Workshops nach den Plenarvorträgen gezielte und weiterführende Diskussionen zu den Themen „Abhängigkeiten und Suchtverhalten“ aus verhaltenstheoretischer und tiefenpsychologischer Sicht.

Der zweite Tag beschäftigt sich mit Präventionsstrategien von Abhängigkeiten und Süchten im europäischen Vergleich und bietet in den Workshops die Möglichkeit, zielgruppenspezifische Modellprojekte zu diskutieren.

In diesem Programmablauf sollen die TeilnehmerInnen der Tagung auf Basis des Erfahrungsaustausches Motivation und Anregungen für wirksame Projekte im Bereich Suchtprävention finden.

# PROGRAMM 1. TAG

Moderation: **Chris Lohner**, Moderatorin, Schauspielerin, Autorin

**9.30 - 10.00 Eröffnung und Begrüßung:**  
**Univ.-Prof. Dr. Reinhart Waneck**, Staatssekretär für Gesundheit,  
Präsident des Fonds Gesundes Österreich  
**Dennis Beck**, Geschäftsführer des Fonds Gesundes Österreich

**10.00 - 10.45 Abhängigkeiten und Suchtverhalten aus lerntheoretischer /  
verhaltenstheoretischer Sicht**  
**Prof. Dr. Wolfgang Heckmann**, Hochschule Magdeburg-Stendal  
(FH), Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen

**10.45 - 11.00 Diskussion**

**11.00 - 11.30 Pause**

**11.30 - 12.15 Abhängigkeiten und Suchtverhalten aus tiefenpsychologischer  
Sicht**  
**Univ.-Prof. Dr. Ambros Uchtenhagen**, Institut für Sucht-  
forschung, Zürich

**12.15 - 12.30 Diskussion**

**12.30 - 13.30 Mittagspause**

**13.30 - 14.30 Workshops Teil 1**

## **Alkohol**

**Impulsreferate:**  
**Dr. Alfred Uhl**

LBI für Suchtforschung am Anton Proksch Institut Kalksburg, Wien

**Univ. Ass. MMag. Dr. Esther Kocsis**  
Institut für Suchtforschung der Universität Innsbruck, Krankenhaus  
Maria Ebene, Frastanz

**Moderation: Dr. Barbara Drobesh-Binter**  
Koordinationsstelle für Suchtprävention, Kärntner Landesregierung,  
Klagenfurt

## **Nikotin**

**Impulsreferate:**

**Univ.-Prof. Dr. Knut-Olaf Hausteil**  
Institut für Nikotinforschung e.V., Erfurt

**Mag. Peter Bayer**  
Institut für Sozialmedizin, Wien

**Moderation: Mag. Beate Atzler**  
GVE - Gesundheitsvorsorgeeinrichtung Josefhof der VADÖB -  
Versicherungsanstalt des österreichischen Bergbaus, Graz

## **Illegale Drogen**

**Impulsreferate:**

**Prim. Univ.-Doz. Dr. Reinhard Haller**  
Institut für Suchtforschung der Universität Innsbruck, Krankenhaus  
Maria Ebene, Frastanz

**Manfred Ruschak, DSA**  
Amt der oberösterreichischen Landesregierung, Linz

**Moderation: Dr. Sabine Haas**  
ÖBIG - Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen, Wien

## **Neue Medien**

**Impulsreferate:**

**Dr. Hubert Poppe**

Anton Proksch Institut Kalksburg, Wien

**Franz Eidenbenz, lic. phil.**

Sozialpsychologische Beratungsstelle Offene Tür, Zürich

**Moderation: Kurt Langbein**

Redaktionsbüro Langbein, Skalnik & Partner, Wien

## **Arbeitsucht**

**Impulsreferate:**

**Dr. Michael Lenert**

Abteilung Arbeitnehmerschutz der Arbeiterkammer Wien

**Dr. Liselotte Tutsch**

Institut f. Klinische Psychotherapie und Gesellschaftspsychologie, Wien

**Moderation: Elisabeth Zeisberger**

Salzburger Gebietskrankenkasse, Abteilung für Gesundheitsförderung,  
Salzburg

**14.30 - 14.45 Pause**

**14.45 - 15.45 Workshops Teil 2**

**15.45 - 16.00 Pause**

**16.00 - 17.00 Plenum: Zusammenfassung der ModeratorInnen, Diskussion**

# PROGRAMM 2. TAG

9.30 - 9.45 **Begrüßung**

9.45 - 10.30 **Präventionsstrategien von Süchten im europäischen Vergleich**  
**Dr. Gregor Burkhart, MPH, EMCDDA** - European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction, Lissabon

10.30 - 10.45 **Diskussion**

10.45 - 11.00 **Pause**

11.00 - 11.45 **Maßnahmen der Suchtprävention unter dem Aspekt der modernen Gesundheitsförderung**  
**Dr. Guido Nöcker, BZGA** - Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

11.45 - 12.00 **Diskussion**

12.00 - 13.00 **Mittagspause**

13.00 - 14.00 **Workshops Teil 1**

Präventionsstrategien hinsichtlich Abhängigkeiten und Süchten bei ausgewählten Zielgruppen:

## **Kinder**

**Impulsreferate:**

**Maria Abel, DSA**

Institut für Suchtprävention, Fonds Soziales Wien

**Karin Gugl, DSA**

VIVID - Fachstelle für Suchtprävention Steiermark, Graz

**Moderation: Mag. Karl-Heinz Marent**

SUPRO - Werkstatt für Suchtprophylaxe, Dornbirn

## **Jugendliche**

**Impulsreferate:**

**Kurt Fellöcker, DSA**

Fachstelle für Suchtvorbeugung NÖ, St. Pölten

**Christoph Lagemann, DSA**

Institut für Suchtprävention Oberösterreich, Linz

**Moderation: Mag. Karin Reis-Klingspiegl**

Styria Vitalis, Steirische Gesellschaft für Gesundheitsschutz, Graz

## **Menschen am Arbeitsplatz**

**Impulsreferate:**

**Dr. Senta Feselmayer**

Anton Proksch Institut Kalksburg, Wien

**Mag. Gerhard Gollner**

kontakt & Co - Suchtpräventionsstelle Tirol, Innsbruck

**Moderation: Martin Mayer**

KMSFB - Fachgewerkschaft für Kunst, Medien, Sport und Freie Berufe, Wien

## **Sozial Benachteiligte**

**Impulsreferate:**

**Mag. Harald Spirig**

Schweizerhaus Hadersdorf, Wien

**Prof. Dr. Irmgard Vogt**

Fachbereich Sozialarbeit der Fachhochschule Frankfurt am Main

**Moderation: Dr. Herwig Zott, Salzburg**

## **Geschlechtsspezifische Ansätze in der Suchtprävention**

**Impulsreferate:**

**Anne Fromm, Dipl. Päd. univ.**

Condrops e.V., München

**Rupert Duerdoth, Dipl. Soz. Päd.**

Condrops e.V., München

**Moderation: Mag. Regina Steinhauser**

Frauengesundheitszentrum Kärnten GmbH, Villach

14.00 - 14.15 **Pause**

14.15 - 15.15 **Workshops Teil 2**

15.15 - 15.30 **Pause**

15.30 - 16.30 **Plenum: Zusammenfassung der ModeratorInnen, Diskussion**

## ReferentInnen

**Abel, DSA Maria**

Institut für Suchtprävention, Fonds Soziales Wien

**Bayer, Mag. Peter**

Institut für Sozialmedizin, Wien

**Burkhardt, MD, MPH Gregor**

EMCDDA - European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction, Lissabon

**Eidenbenz, lic. phil. Franz**

Sozialpsychologische Beratungsstelle Offene Tür, Zürich

**Duerdoth, Dipl. Soz. Päd. Rupert**

Condros e.V., München

**Fellöcker, DSA Kurt**

Fachstelle für Suchtvorbeugung NÖ, St. Pölten

**Feselmayer, Dr. Senta**

Anton Proksch Institut Kalksburg, Wien

**Fromm, Dipl. Päd. Anne**

Condros e.V., München

**Gollner, Mag. Gerhard**

Kontakt & Co - Suchtpräventionsstelle Tirol, Innsbruck

**Gugl, DSA Karin**

VIVID - Fachstelle für Suchtprävention Steiermark, Graz

**Haller, Prim. Univ. Doz. Dr. Reinhard**

Institut für Suchtforschung der Universität Innsbruck, KH Maria Ebene, Frastanz

**Haustein, Prof. Dr. Knut-Olaf**

Institut für Nikotinforschung e.V., Erfurt

**Heckmann, Prof. Dr. Wolfgang**

Hochschule Magdeburg-Stendal (FH), Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen

**Kocsis, MMag. Dr. Esther**

Institut für Suchtforschung der Universität Innsbruck, KH Maria Ebene, Frastanz

**Lagemann, DSA Christoph**

Institut für Suchtprävention Oberösterreich, Linz

**Lenert, Dr. Michael**

Abteilung Arbeitnehmerschutz der Arbeiterkammer Wien

**Nöcker, Dr. Guido**

BZGA - Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

**Poppe, Dr. Hubert**

Anton Proksch Institut Kalksburg, Wien

**Ruschak, DSA Manfred**

Amt der oberösterreichischen Landesregierung, Linz

**Spirig, Mag. Harald**

Schweizerhaus Hadersdorf, Wien

**Tutsch, Dr. Liselotte**

Institut für Klinische Psychotherapie und Gesellschaftspsychologie, Wien

**Uchtenhagen, Univ.-Prof. Dr. Ambros**

Institut für Suchtforschung, Zürich

**Uhl, Dr. Alfred**

LBI für Suchtforschung am Anton Proksch Institut Kalksburg, Wien

**Vogt, Prof. Dr. Irmgard**

Fachbereich Sozialarbeit der Fachhochschule Frankfurt am Main

## ModeratorInnen

**Atzler, Mag. Beate**

GVE - Gesundheitsvorsorgeeinrichtung Josefhof der VADÖB - Versicherungsanstalt des österreichischen Bergbaus, Graz

**Drobesch-Binter, Dr. Barbara**

Koordinationsstelle für Suchtprävention, Kärntner Landesregierung, Klagenfurt

**Haas, Dr. Sabine**

ÖBIG - Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen, Wien

**Langbein, Kurt**

Redaktionsbüro Langbein, Skalník & Partner, Wien

**Lohner, Chris**

Moderatorin, SchauspielerIn, Autorin

**Marent, Mag. Karl-Heinz**

SUPRO - Werkstatt für Suchtprophylaxe, Dornbirn

**Mayer, Martin**

KMSFB - Fachgewerkschaft für Kunst, Medien, Sport und Freie Berufe, Wien

**Reis-Klingspiegl, Mag. Karin**

Styria Vitalis, Steirische Gesellschaft für Gesundheitsschutz, Graz

**Steinhauser, Mag. Regina**

Frauengesundheitszentrum Kärnten GmbH, Villach

**Zeisberger, Elisabeth**

Salzburger Gebietskrankenkasse, Abteilung für Gesundheitsförderung, Salzburg

**Zott, Dr. Herwig**

Psychotherapeut, Supervisor und Organisationsberater, Salzburg